

Sicherheitskonferenz und Sicherheitsmesse für Margareten

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 07.03.2023 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, Schritte in die Wege zu leiten, um eine Sicherheitskonferenz mit Partizipationsmöglichkeiten für alle Margareterinnen und Margareter, und eine anschließende Sicherheitsmesse nach dem Vorbild der bereits realisierten EPU-Messe, im Amtshaus zu veranstalten und somit einen Beitrag zur Hebung des Sicherheitsgefühls in Margareten zu leisten.

Begründung

Hinsichtlich der Kriminalität ist Margareten in den letzten Jahren nicht als ein Bezirk mit einer hohen Kriminalität in Erscheinung getreten. Jedoch hat sich durch zahlreiche Gespräche mit Margareterinnen und Margareter ergeben, dass das subjektive Sicherheitsgefühl weiter gesteigert werden kann. Um diese Entwicklung zu unterstützen, ist es wichtig, einen breiten Austausch der verschiedenen Sicherheits- bzw. Blaulichtorganisationen sowie den verschiedenen Interessensgruppen im Bezirk zu gewährleisten. Durch das Ausrichten einer Sicherheitskonferenz soll nicht nur eine Möglichkeit zum Vernetzen der Sicherheits- bzw. Blaulichtorganisationen untereinander gewährleistet werden. Durch den öffentlichen Charakter soll die „Margareter Sicherheitskonferenz“ speziell für die Margareterinnen und Margareter ein Forum zum Kundtun von Sicherheitsbedenken sein und einen direkten sowie unkomplizierten Informationsaustausch zwischen Sicherheits-bzw. Blaulichtorganisationen und der Bevölkerung ermöglichen. Die im Anschluss zu veranstaltende „Margareter Sicherheitsmesse“ soll von den Sicherheits- bzw. Blaulichtorganisationen wie der (Grätzl)-Polizei, Feuerwehr, Rettung, aber auch Organisationen wie „sam“ (sozial, sicher, aktiv, mobil – Suchhilfe Wien) und vielen mehr, die alle tagtäglich für die Sicherheit der Bevölkerung Margareten im Einsatz sind, als „Leistungsschau“ herangezogen werden können. Hierbei sollen die einzelnen Organisationen ihr Leistungsspektrum einem breiten Margareter Publikum präsentieren können und somit auch die Bevölkerung sicherheitsspezifisch umfangreich informieren. Um die Ängste und Befürchtungen der Bevölkerung in Margareten ernst zu nehmen und sicherheitspolitische Herausforderungen frühzeitig adressieren zu können, ist die Politik gefordert, einen unkomplizierten Austausch zwischen der Bevölkerung und den für die Sicherheit zuständigen Organisationen, in Form einer Sicherheitskonferenz mit einer anschließenden Sicherheitsmesse im Amtshaus, zu ermöglichen.

BRin Mag.^a Elke Hanel-Torsch
Klubvorsitzende

BRin Mag.^a Alexandra Rezaei

BR Mag. (FH) Christoph Lipinski, MA

BR Savin Abraham, BA